



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCXLVIII. Erzbischof Ernst von Magdeburg bestätigt das Statut der Stadt Burg, daß die Gerade nach Magdeburgischem Rechte genommen werden, am 14. Juli 1509.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

stris, sub anno a Natiuitate domini Millefimo quingentesimo octauo, die uero Prima mensis Decembris, Pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Julij diuina prouidencia pape Secundi Anno Sexto.

Nos Hieronimus, dei gracia Episcopus Brandenburgensis Prefatorum Reuerendissimorum in christo patrum indulgencias, quas sanas, integras non illesas nec in vlla parte viciatas comperimus, ratas et gratas habentes in ea forma, vti premittitur, Auctoritate nostra Ordinaria acceptamus, admitimus et dei nomine confirmamus per presentes, Et Nihilominus de nostris omnibus et singulis vtriusque sexus christi fidelibus vere penitentibus confessis et contritis, qui se iuxta premissa exhibuerint, tociens quociens id fecerint, Quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitencijs misericorditer in domino relaxamus, presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. Datum in arce nostra Episcopali Seyerse, Anno domini Millefimo quingentesimo nono die Mercurij, vicefima prima mensis Marcij, Maiori nostro in fidem premissorum Appenso sub Sigillo.

Nos frater Mathias, Episcopus gadenfis, eadem auctoritate et gratia conferimus ut preferatur ex patre domini nostri gratiosissimi Magdeburgensis et ex parte nostra LXXX dies indulgenciarum de concessione diocesani Et hoc propria manu nostra protestamur. Totidem indulgenciarum conferimus ad processionem, que fit feria quarta pasce ad sanctum georium sequentibus et interessentibus.

Actum manu propria nostra.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 15.

CCXLVIII. Erzbischof Ernst von Magdeburg bestätigt das Statut der Stadt Burg, daß die Gerade nach Magdeburgischem Rechte genommen werden, am 14. Juli 1509.

Wyr Ernst, von gots gnaden Ertzbischoff zw Magdeburgk, Primas jnn germanien, Administrator des Styffts zw Halberstad, Herzog zu Sachsen, Lantgraue jnn Doringen und Margraue zw Meyßsen. Als vns dy erfame vnser lieben getrawen Burgermeyster vnd Rathmannen vnser stad Burgk zw vylmahlen von wegen etzlicher beschwerde vnd gebrechen, die fsie hetten, ersucht vnd vndertheniglich gebethen, fsie darjnn gnediglich zuorsehen vnd bedencken, das wir dann vmb fleißiger trewer dienst wyllen, die fye jnn vnfers Styffts sachen oftmahls wylliglich gethan vnd surder thun sollen, können vnd mogen, vnd zw surderst vmb besserung vnd erhebung gedachter vnser Stadt vnd gemeynes nutzes, Auch vnwyll vnd zwytracht zuormeyden, aufs gnedigem wyllen zw thun ganz geneigt. Demnach Bekennen wir, das wir mitt wyssen vnd wyllen vnfers Capittels vnser kirchen zw Magdeburgk etzliche stücke vnd artikel hirnach folgend, Szo dy gedachten von Burgk mit eintrechtiger verwilligung des itzigen Raths vnd der andern zweyer Rethen sampt der gemeyn doselbs vntter sich einmütiglich geordent vnd vns vorgetragen, nach gethaner vnser vnd vnfers Capittels vleißigen besichtigung vnd vorhorung, confirmirt vnd bestetiget haben, vnd zum ersten das man jnn der gedachten vnser Stadt Burgk vnd derselben wichbylde, die gerade, wenn dye zw falle kommet, nehmen vnd geben soll, wie die zw Magdeburgk jnn allen dreyen stethen genomen wirdet, Nemlich das beste paar kleyder mitt dem sylber vnd geschmeyde, was dy vorstorben person jnn jhar vnd tag angetragen hatt, eyn betthe das nechste nach dem

besten, eyn par leinlaken, eyn hewptfull, zwey kuffen vnd eyne decken. Czum andern ist geordnet, das die guther vnd feltmargken jm blomendal vnd schartowischen gerichte nu funder jnn das lantgerichte zu Burgk geschlagenn vnd gehorig sein sollen. Zum drytten ist durch gedachte von Burgk geordentt, das ein itzlicher burger vnd mannes person, Szo sich braw wergk zw Burgk jnn vnser Stadt von newem gebrauchen vnd anheben wyll, eynen gulden dem Rath vnd vnser Stadt Burgk, Vnd eyn itzlicher frembder vnd einkemling, der sich brauwerge wie obengemelt zw Burgk gebrauchen vnd anheben wyll, zewene gulden gedachtem Rathe zw Burgk geben soll. Bestetigen also die obgemelten drey geordente artikel auch hie mitt vnd jnn crafft dyesses vnfers briues von furtilicher oberkeit vnd macht, also das sich die gedachten burgermeyster, Rath vnd gemeyn zw Burgk vor syn vnd alle yre nachkamling sulcher geordenter stuck vnd artikel gantzlich halten, vnd der als yres gewylkorten statrechten gebrawchen vnd vben mugen an jdermenniglichs eintragk ader wydderede, Do bey wir sie auch vff yr ansuchen schutzen, vorteydingen vnd hanthaben wollen allen vorigen vnfern vnd vnser vorfaren vortregen, schiden vnd vorschreybungen vnuoriglich vnd vnschedlich. Doch behalten wir vns vnd allen vnfern nachkomlingen Ertzbischoffen zw Magdeburgk zuuor, ob wir vnser nachkomling sulche ordenung vnd wykorandern, mehren, myndern ader bessern ader auch gar auffheben wolden, das wir vnd vnser nachkomeling des zuthun fugk, gewalt vnd macht haben sollen, wen vnd zw welcher zeytt vns ader sie das nutz, noth, fugsam ader bequeme sein beduncken ader vns Schlechts gefallen wirdet, defs zw vrkund mit vnserm anhangenden Sigil besiegelt. Vnd wir Eustachius, burggraue zw Leyfsigk, Thumtechant, Albertus klitzingk Senior vnd gantz Capittel der Thumkirchen Magdeborgk, Bekennen gegen allermenniglich, das wir zw anzceygher artikel anderung vnd vornewung auch allen abgeschreiben puncten vnser gunst vnd volwort gegeben haben, Gonnenn vnd volworten dye crafft dieses briues trewlich vnd ane gesherde, des zw sicherheyt haben wir vnser Ingesigel neben gedachts vnfers gnedigsten herren Sigel wyffentlich hengen lassen. Gescheen vnd geben zw halle vff Sand Moritzburgk, Sonnabends nach Margarethe, Nach Cristi vnfers herren geburt Funffzuehenhundertt, darnach ym newnden Jhare.

Nach dem Originalte des Stadtarchives zu Burg Nr. 66.

CCXLIX. Entscheidung der Streitigkeiten zwischen den Markgrafen Joachim und Albrecht mit den Sparren zu Lichterfelde wegen der Jagden, vom 29. November 1509.

Zu wissen, das wir Bruder Georg von Slaberndorff, meyster sant Johans ordens, vnd werner von der schulemburg, Hoffmeyster, tzwischen der durchleuchtigen hochgebornnen fursten vnd Herrn, Herr Joachim etc. Churfurst vnd Herrn Albrechten, gebrudern, Marggraffen zu Brandenburg etc., vnser gnedigsten vnd gnedigen Herren eins, Bernt vnd Caspar Sparren, gebrudern zw Lichterfeldt anders teyls etlicher Irrung vnd gebrechen halben, die Jagt auf den feldern Goltzow vnd Lichterfeldt betreffent, so Ir f. gnaden aus gnedigen willen vnd die Sparren auf vns volmechtiglich gestalt, mit wissen vnd willen volgender meynung entscheyden haben, Nemlich das die Sparren, gebruder zu Lichterfelde, vor sich vnd Ire erben die Jacht durchaus des hohen vnd Nydern wildes auf dem felde zur Goltzow, dem